



Sammlung Theaterzettel

Wilhelm Tell

Schiller, Friedrich

1891-11-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. November 1891.

17. Vorstellung im Abonnement B.

Zwischenm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Hermann Geiler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Baumerherr.	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin,	Fräul. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Nefse	Herr Rinald.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Walter, Tell's Knaben	Louise Schaaß.
Stel Reding	Herr Starke.	Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Christine Bifch.
Walther Fürst	Herr Eichrodt.	Armgarth, Bäuerinnen	Fräul. v. Dierkes.
Wilhelm Tell	Herr Bassermann.	Mechthild	Fräul. Schulze.
Hüffelmann, der Pfarrer	Herr Moser.	Rudolph der Harnas, Geiler's Stallmeister	Fräul. Köpfl.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Friesthard, Waffentnechte	Herr Mittelhauer.
Kuoni, der Hirt	Herr Gröhl.	Leuthold,	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Lösch.
Kuodi, der Fischer	Herr Langhammer.	Stüssli, der Flurschütz	Herr Schreiner.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.	Ausrufer	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Lietzsch.	Der Frohnvogt	Herr Hildebrandt.
Meier von Sarnen	Herr Dahle.	Meister Steinmey	Herr Klein.
Struth von Winkelried	Herr Peters.	Erster Geselle	Herr Schilling.
Jenni, Fischerknabe	Fräul. De Lauf.	Zweiter Geselle	Herr Birt.
		Ein alter Mann	Herr Strubel.
			Herr Brentano.

Warmherzige Brüder. Geilerische und Landenbergische Reiter, Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohnvogt. Gefellen.

Ganze Logen		Gewöhnliche Eintritts-Preise:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Singele Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.- " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.- " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	.90 " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	In der Gallerie	.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Wiesloch, Ka. Lornbe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weingert, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 19. November 1891. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Aus dem Spielplan:

Freitag 20.:	(18. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Samstag 22.:	(20. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 23.:	(19. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Schuldig. Drama in 3 Akten von Richard Vogt.